Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
Band: 47 (2003)

Artikel: Ladatio für Herrn Dr. Erich Hammer, Präsident der NGSH 1997-2002
Autor: Knapp, Egon
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-585533

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Laudatio für Herrn Dr. Erich Hammer, Präsident der NGSH 1997–2002

Nach siebenjähriger Amtszeit als Präsident der NGSH trat Dr. Jakob Walter anlässlich der Generalversammlung vom 8. März 1997 im Museum zu Allerheiligen zurück. Er konnte seinem Nachfolger eine gut geführte und finanziell gesunde Gesellschaft übergeben. Die Versammlung wählte einstimmig Dr. Erich Hammer zum neuen Präsidenten, der kurz vor seiner Pensionierung stand. Er war damals Direktor und Mitglied der Geschäftsleitung der Cilag AG, einem Unternehmen des weltweit tätigen Pharmakonzerns Johnson und Johnson. Der scheidende Präsident wünschte ihm eine gute Präsidialzeit und überreichte ihm eine Büchse Ovomaltine, eine Flasche Kirsch und eine Gummistrippe als symbolische Zeichen für Kraft, Geist und strapazierfähige Nerven, die er in seinem Amt wohl gebrauchen könne. Diese Vorhersage sollte sich für die nächsten Jahre bewahrheiten.

Mit der ihm eigenen Energie und Tatkraft setzte sich Erich Hammer für die Belange der Gesellschaft ein, begeisterte mit seinen Ideen seine Vorstandskollegen und vermochte dank seines Verhandlungsgeschicks und seiner Konzilianz die verfahrene Situation um die Sammlungen und das Archiv der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen Schritt für Schritt zu ordnen und mit der Stadt vorteilhafte Bedingungen auszuhandeln.

Anfangs 1998 wurde Erich Hammer vom Vorstand zum Präsidenten der J. C. Fischer-Stiftung gewählt. Bereits im Juni des gleichen Jahres war es ihm gelungen, die GF-Verantwortlichen von der Notwendigkeit zu überzeugen, das Kapital der Stiftung um 100 000 Franken aufzustocken.

Öffentlichkeitsarbeit und Kontakt zu den Jungen waren ihm stets ein grosses Anliegen. Er suchte den Kontakt mit der Kantonsschule und versuchte, mit der Idee «Schaffhauser Jugend forscht» die angehenden Akademiker für Forschungsprojekte im Kanton zu begeistern und ihnen eine Plattform für Publikationen zu bieten. Heute können naturwissenschaftliche Maturaarbeiten einer Jury eingereicht werden, die von der Firma Cilag AG gesponserte Anerkennungspreise vergibt.

Zusammen mit dem Planungs- und Naturschutzamt des Kantons Schaffhausen organisierte er am 2. Mai 1999 die «Klettgautagung», mit dem Ziel, einen Überblick über die vielen kleinen und grösseren Forschungsprojekte im Klettgau zu geben und bei der Bevölkerung und den Behörden Verständnis für künftige Projekte zu wecken. Im Vorwort zu den «Mitteilungen», Band 44, schrieb er:
«Die Naturforschende Gesellschaft versucht, bei der Jugend Interesse für die Natur und die Naturwissenschaften zu wecken und zu fördern. Die Schweiz von morgen braucht junge Forscher mit der richtigen Einstellung zu Natur und Technik.»
Unter dem Titel «Klettgau spezial» wurde die Tagung für 80 Kantonsschüler mit grossem Erfolg wiederholt.

Die grösste Herausforderung während seiner Präsidialzeit bildete aber das Projekt der Naturforschenden Gesellschaft zum Jubiläum «Schaffhausen, 500 Jahre in der Eidgenossenschaft»:

Als Beitrag der NGSH schlug er dem Stadtrat und der Museumsdirektion vor, die umfangreichen Sammlungen zu restaurieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Unter der Leitung von Frau Dr. Susi Demmerle und verschiedenen andern freiwilligen Mitarbeitern wurde in monatelanger Arbeit das Inventar über die Herbarien, die Insekten und Spinnen, die Wirbeltiere, die Geologie etc. aufgenommen und teilweise bereits EDV-bearbeitet. Auswärtige Experten der einzelnen Fachrichtungen beurteilten die Bedeutung und den Wert der Sammlungen. Nachdem der wissenschaftliche Wert unbestritten war und die Museumsleitung signalisiert hatte, dass Erfassung, Restaurierung und Nutzung der Sammlungen Teil der Museumsphilosophie und des Sammlungskonzeptes sei, kam der Dachstock der Kammgarn als Depot, Archiv und Schulungsraum ins Gespräch. Abklärungen durch das Stadtbauamt ergaben die Machbarkeit eines Ausbaus. Nachdem die NGSH dem Stadtrat Bereitschaft signalisiert hatte, den Umbau aus dem Fonds für den Wiederaufbau des 1945 bombardierten Naturhistorischen Museums zu finanzieren, wurde unter der Federführung des Kurators der Naturabteilung, Dr. Iwan Stössel, der Dachstock für die Bedürfnisse der NGSH eingerichtet und die ersten Umzugsarbeiten an die Hand genommen.
Im September 2001 wurden dann erstmals in einer viel beachteten Ausstellung über «Schmetterlinge» bedeutende Schätze aus der Sammlung Ris der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

An der GV vom 9. März 2002 trat Erich Hammer von seinem Amt als Präsident der NGSH zurück, da sein Engagement für das chinesische Gesundheitswesen, verbunden mit einem Lehrauftrag an einer chinesischen Universität, zu viel Zeit in Anspruch nahm. Er war aber weiterhin bereit, in der Museumskommission die Interessen unserer Gesellschaft zu vertreten, bis sämtliche Umzugsarbeiten abgeschlossen, die Zugänglichkeit des Dachstocks mit Lifts realisiert und die Sammlungen eingerichtet sind.

Während seiner Amtszeit war es ihm gelungen, Industrie, Forschung und Natur einander näher zu bringen. Die Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen schuldet ihm grossen Dank und verleiht ihm am heutigen Tag die Ehrenmitgliedschaft.

Schaffhausen, 22. März 2003

Egon Knapp